

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
Abteilung für Jugend und Gesundheit

Bezirksstadtrat



Protokoll der 151. Sitzung der Spielplatzkommission Tempelhof-Schöneberg am 28.02.2023

Anwesende: laut Anwesenheitsliste

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 19.00 Uhr

/1 Besichtigung Spielplatz am Wartburgplatz

Herr Schmidt begrüßt die Anwesenden und heißt die neuen Mitglieder, Anton Wächter aus dem Kinder- und Jugendparlament und Frau Kirsch aus dem Bezirksausschuss des pädagogischen Personals, ganz herzlich willkommen.

Die Frage von Frau Kirsch, welche Aufgaben die Spielplatzkommission hätte, beantwortet Herr Schworck folgendermaßen. Die Kommission beschäftige sich u. a. mit Spielplätze, dem Kita- und Spielplatzsanierungsprogramm (KSSP), der Standortauswahl von Wall-Toiletten, der Verhinderung von Bebauungsplänen u.v.m..

Herr Teuber erläutert den Mitgliedern der Kommission, warum er als Startpunkt für die Besichtigung die Apostel-Paulus-Straße ausgewählt habe. Letzteres sei auf den Auflagenbeschluss zurückzuführen, der die Installierung von Rollstuhlfahrer_innen-Schaukeln fordere. In diesem Zusammenhang legt Herr Teuber dar, welche Vor- und Nachteile das Aufstellen von Rollstuhlfahrer_innen-Schaukeln im öffentlichen Raum mit sich bringe. Die Schaukeln müssten abgeschlossen werden, was seiner Ansicht nach dem Gedanken der Barrierefreiheit widerspreche. Deshalb unterbreitet er den Mitgliedern und vor allem den Vertreter_innen der BVV den Vorschlag anstelle einer Rollstuhlfahrer_innen-Schaukeln ein Rollstuhlfahrer_innen-Karussell und eine Rollstuhlfahrer_innen-Wippe auf dem Abschnitt der Apostel-Paulus-Straße zu platzieren, der zwischen dem Basketballplatz und der Tischtennisplatte liege. Der Argumentation folgend stimmen die Mitglieder der Kommission der Idee von Herrn Teuber zu.

Herr Teuber äußert darüber hinaus, dass er sich perspektivisch einen kompletten Umbau der Apostel-Paulus-Straße (vor dem Jugendkulturzentrum „Die Weiße Rose“) wünsche, was jedoch im 7-stelligen Kostenbereich liegen würde.

Frau Daus merkt an, dass der Zugang zur Apostel-Paulus-Straße von der Martin-Luther-Straße aus durch schlecht sichtbare Poller erschwert werde. Herr Teuber sagt zu, etwas dagegen zu unternehmen.

Am Spielplatz am Wartburg Platz erzählt Herr Schworck, dass es sich um den 1. Motto-Spielplatz handeln würde, den er eingeweiht hätte und dass er sich sehr über die zum Namen des Platzes passende Gestaltung freuen würde. Er berichtet von der Planung des Spielplatzes, die unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit, u. a. auch des Kinder- und Jugendparlamentes, stattgefunden hätte. Herr Teuber ergänzt, dass es sich um eine vorbildliche Gestaltung des Platzes handele, da auf den Wegen der Spielelemente die Barrierefreiheit zum Teil berücksichtigt werden konnte.

Auf die Frage aus der Kommission, wie regelmäßig eine Instandhaltung des Platzes erfolgen müsste, antwortet Herr Teuber wie folgt. Die eine oder andere Bohle müsse monatlich ausgetauscht werden. Graffiti werde wiederum nur unregelmäßig entfernt, lediglich diskriminierende, rassistische o. ä. Äußerungen werden umgehend übermalt.

Abschließend merkt Herr Teuber an, dass es bewusst Spielflächen für jüngere und ältere Kinder auf dem Wartburgplatz gebe.

/2 KSSP 2023

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde im John-F.-Kennedy-Saal berichtet Herr Schmidt, dass die Maßnahmelisten für das KSSP 2023 von der Senatsverwaltung bewilligt wurden. Im Zuge dessen stellt er die Maßnahmeliste für den Programmteil Kita-Sanierung 2023 – Unterkonto 200 vor und erläutert welche Kita wofür Geld erhalten wird.

Die Frage aus der Kommission welche Kitas im Rahmen des Sanierungsprogrammes gefördert werden, beantwortet Herr Schworck folgendermaßen. Neben Eigenbetrieben, gGmbHs, freien Träger werden auch Kitas in Gebäuden des Bezirkes durch das KSSP unterstützt. Perspektivisch hofft Herr Schworck auf ein separates Sanierungsprogramm für die Kita-Eigenbetriebe.

Abschließend sichern sowohl Herr Schmidt als auch Herr Teuber den Mitgliedern der Kommission den Erhalt der Maßnahmelisten für das KSSP 2023 per Mail zu.

/3 Sanierungsbedarfe der Spielplätze in T-S

Herr Teuber ruft erneut zur Teilnahme am Ausfüllen der Liste der Sanierungsbedarfe der Spielplätze in Tempelhof-Schöneberg auf.

/4 Bericht aus dem Fachbereich Grünflächen

Herr Teuber berichtet, dass es im Rahmen der Sanierung des Spielplatzes in der Spirdingseestraße zwei Beteiligungsprozesse geben wird. Letztere werden am 02.03.2023 im „Zwergenhaus“ und am 07.03.2023 im Lore-Lipschitz-Haus durchgeführt.

Darüber hinaus freut er sich den Anwesenden mitteilen zu können, dass in der Handjerystraße endlich alle Spielgeräte stehen.

In Bezug auf den Auflagenbeschluss zur Installierung von Rollstuhlfahrer_innen-Schaukeln im öffentlichen Raum stellt Herr Teuber die Frage, ob eine Modifikation dieses möglich wäre, da Rollstuhlfahrer_innen-Wippen und –Karussells (wie auf dem Taxi-Spielplatz in Marienfelde) inklusiver seien. Herr von Boxberg bejaht. Die Vertreter_innen der anderen Parteien stimmen zu.

Abgesehen davon informiert Herr Teuber die Mitglieder der Kommission darüber, dass es eine Anfrage der Polizei zur Durchführung einer Schulung zum Toten Winkel auf dem Spielplatz Wartburgplatz im Mai 2023 gäbe.

Abschließend berichtet er vom Treffen der Dialogrunde zum Spielplatz Eisenacherstraße – Fuggerstraße 1. In dieser gibt es den Wunsch, den vorhandenen Bolzplatz ab 20 Uhr abzuschließen, um die kriminellen Vorkommnisse auf dem Spielplatz einzudämmen. Der dort arbeitende Nachtbürgermeister (= Ansprechpartner und Vermittler zwischen den Touristen, Nutzer_innen der Kneipen und Anwohner_innen) tue sein Möglichstes, könne der Situation alleine jedoch nicht Herr werden.

/5 Bericht aus dem Jugendamt

Herr Schmidt teilt den Anwesenden mit, dass die Stelle, die sich um die Spielplatzkommission kümmere, ab Sommer 2023 voraussichtlich wieder besetzt sein wird.

Mithilfe des Projektes „Linie 94“ wird künftig ein mobiles Angebot im Bezirk offeriert werden. Die Eröffnung ist für Mai 2023 auf dem Tempelhofer Feld geplant.

Anlässlich des kürzlich stattgefundenen Gipfels gegen Jugendgewalt berichtet Herr Schmidt von einer ganzen Reihe geplanter Maßnahmen.

In diesem Zusammenhang meldet sich Frau Kirsch zu Wort. Sie macht darauf aufmerksam, dass es zu wenig Fortbildungsprogramme zur Gewaltprävention für Lehrer_innen gäbe. Sie sei lediglich beim Sibuz (= Schulpsychologisches und Inklusionspädagogisches Beratungs- und Unterstützungszentrum) fündig geworden. Herr Schmidt verweist auf Frau Warner, die im Jugendamt für den Bereich Jugendarbeit an Schule zuständig ist, und bietet Frau Kirsch eine Kontaktherstellung an. Herr Schworck ergänzt, dass die Mitarbeiter_innen der Jugendarbeit in Bezug auf Gewaltprävention sicher besser ausgebildet wären, die Fortbildungen von Lehrer_innen jedoch in der Zuständigkeit des Fachbereich Schule lägen. Seiner Ansicht nach müssten die Fortbildungsangebote perspektivisch breiter aufgestellt werden.

/6 Konkrete Planung der nächsten zwei Sitzungen

Frau Hoffmann teilt mit, dass die nächste Sitzung der Spielplatzkommission dem Thema Sicherheit auf und um Spielplätzen gewidmet sein wird. Als Referentin dafür konnte die Präventionsbeauftragte der Polizei Frau Thurmann gewonnen werden. Letztere wird möglicherweise von einem Kollegen des LKA begleitet und unterstützt werden.

Da der Prüfauftrag der Fraktion Die Linke „Spielplätze im Bezirk beleuchten“ (DRS: 0411/XXI) keine Mehrheit in der BVV gefunden hat und von den Mitgliedern der Kommission keine Themen eingebracht wurden, steht die Planung für die Sitzung im April noch aus.

/6 Verschiedenes

Herr Frede bittet darum weiter zur Spielplatzkommission eingeladen zu werden.

Herr Fiedler regt an, dass aus Gründen der Transparenz die Protokolle der Sitzungen auf der Internetseite der Spielplatzkommission veröffentlicht werden sollen.

Berlin, Tempelhof-Schöneberg, den 17.03.2023

gez. Oliver Schworck
Vorsitzender der Spielplatzkommission

gez. Maika Hoffmann
Protokollantin